



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: gartenfreunde-thueringen@t-online.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de

THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden,
Drosselweg 41 / 04451 Borsdorf,
Telefon: (034291) 20041
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

5. Dezember 2020 (Februar 2021)
4. Januar 2021 (März 2021)
5. Februar 2021 (April 2021)

Frohes Fest und guten Rutsch!

Der Vorstand des Landesverbandes Thüringen wünscht allen Gartenfreunden im „grünen Herzen Deutschlands“ trotz der Corona-Pandemie ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Gartenjahr 2021 – verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie mit der Hoffnung, dass die Entwicklung der Infektionszahlen im neuen Jahr hoffentlich wieder ein aktiveres Verbands- und Vereinsleben zulassen wird als 2020.



Das war terminliche Maßarbeit, denn viel früher und auch kaum später hätte die Beratung des Gesamtvorstandes des Landesverbandes Thüringen in der Stadthalle der Stadtbrauerei Arnstadt wegen der Corona-Pandemie und des unmittelbar bevorstehenden zweiten Lock-downs kaum stattfinden können. So trafen sich am 17. Oktober 2020 genau 29 der insgesamt 37 Mitglieder zur ersten Präsenzveranstaltung des Landesverbandes 2020 mit den Mitgliedsverbänden, um das Corona-Jahr Revue passieren zu lassen und den bereits zweimal verschobenen Landesverbandstag nunmehr für den 13. März 2021 vorzubereiten.

Zu Beginn gedachten die Gartenfreunde des verstorbenen langjährigen Geschäftsführers und Vorstandsmitgliedes Herbert Schneider sowie des Vorsitzenden des Regionalverbandes Jena-Saale-Holz-

Blick voraus ins neue Gartenjahr

Gesamtvorstand des Landesverbandes mit Präsenzberatung in Arnstadt



Die Stadthalle der Stadtbrauerei Arnstadt bot ausreichend Platz, damit die Teilnehmer an der Beratung des Gesamtvorstandes die Hygienebestimmungen einhalten konnten.

land-Kreis Klaus Große mit einer Schweigeminute. Danach ging Präsident Dr. Wolfgang Preuß auf die Schwerpunkte der Arbeit im Jahresverlauf und vor

allem auf die Entwicklungen des Kleingartenwesens im Pandemie-Jahr ein. Rund 5000 neue Pächterfamilien haben einen Kleingarten übernommen, womit sich

der Leerstand verringert habe und sozialer Sprengstoff entschärft worden sei. Oftmal leide jedoch die Vorstandstätigkeit unter (Fortsetzung auf Seite III)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner beglückwünscht auch auf diesem Wege ganz herzlich **Ralf Schwenken**, Präses der Kirchen- und Klosterkammer Erfurt, zu dessen 55. Geburtstag Mitte Dezember 2020. Dem Jubilar werden

vor allem Gesundheit und Wohlergehen gewünscht, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner gratuliert dem Vereinsvorsitzenden **Frank Rohde** (KGV „Fortschritt“ Altenburg) zu seinem 65. Ehrentag zum Monatsende Dezember. Der Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden wünscht **Hartmut Ullrich**, Vorsitzender des KGV „Am Quellenweg“ Schmalkalden, zu seinem 65. Geburtstag Anfang Januar 2021 alles erdenklich Gute.



Reinhard Gering (r.) wurde in den Vorstand des Landesverbandes Thüringen kooptiert. FOTOS: WODRICH (3), HEIKE-HERING_PIXELIO.DE



Siegfried Schwital wurde verabschiedet.

Es war im Corona-Gartenjahr 2019 ein großes Vergnügen, den Teilnehmern mal wieder direkt in die Augen schauen zu können. Ein Treffen der Landesverbandsfachberater zwecks gemeinsamer Ideenfindung zur Weiterentwicklung der Fachberatungs- und Umweltseminare des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) fand am 25. September 2020 in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt statt. Im Nachhinein betrachtet hatten wir diesen Zeitpunkt optimal gewählt, denn bald darauf wurde der zweite Lockdown des Jahres verkündet.

Einen Workshop durchführen verlangt auch nach einer guten Vorbereitung. Und so hatte der BDG die Landesfachberater bereits im Voraus gebeten, ihre Themenwünsche einzureichen. Diese Vorschläge hatten die Veranstalter zusammengefasst und auf einer Stellwand aufgeführt: Naturnahes Gärtnern, Pflanzenschutz, Gestaltung, Ausbildung, Technik, Artenvielfalt und Sonstiges.

Schnell wurde in der Diskussion deutlich, dass es bei den Schulungen auf Bundesverbandsebene keinesfalls – beispielsweise bedingt durch eine heterogene Zusammensetzung der Teilnehmer – um die Vermittlung von Grundlagenwissen gehen kann!

Hoher Anspruch an die BDG-Seminare

„Die Veranstaltungen des BDG sollten qualitativ auf höchstmöglichem Niveau sein“, so brachte ein Teilnehmer den Anspruch der Landesfachberater auf den Punkt. Damit hängt die Messlatte für Schulungsveranstaltungen der Dachorganisation überaus hoch.

Folgenden Aspekten messen die Landesfachberater einen besonderen Stellenwert bei:

- Wir brauchen Seminare mit neuen Aspekten, Blickwinkeln und Herangehens-



„Das wird im neuen Gartenjahr 2021 eine gute Bundesgartenschau!“ Zu diesem Fazit kamen Bundesfachberater Thomas Kleinworth und die Gartenfachberater mehrerer Landesverbände, die sich am 25. September 2020 zu einem Workshop getroffen hatten. Die Führung über das BUGA-Gelände in Erfurt hatte der Präsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde Dr. Wolfgang Preuß organisiert.

FOTO: KLEINWORTH

Workshop vor dem BUGA-Jahr

Erfurt: Fachberater mehrerer Landesverbände besichtigten das Gelände

weisen, aber auch Trendthemen wie z.B. Mikroplastik.

- Als Multiplikatoren von Fachwissen brauchen wir fachlich fundierte Hintergrundinformationen, um jene Fragen, die die Fachberater aus den Vereinen an uns herantragen, beantworten zu können.

- Wir müssen bei aktuellen Themen wie neuen Schädlingen und Krankheiten oder Neophyten und Neozoen zum Beispiel durch ständigen Kontakt zu Wissenschaft und Forschung (Universitäten, Versuchsanstalten usw.) stets auf dem aktuellen Stand der Dinge sein.

- Wir müssen, was die Betrachtung von Sachverhalten angeht, Vordenker, Meinungsführer, Influencer



sein und Zukunftsvisionen entwickeln.

Einheitliche Standpunkte gemeinsam erarbeiten

Ziel einer solchen Meinungsbildung und Aufklärungsarbeit soll sein, dass die Gartenfreunde auf allen Organisationsebenen einen einheitlichen Standpunkt, beispielsweise im Hinblick auf den Verzicht von Pestiziden, vertreten und die Organisation als Trendsetter bei Themen wie Stadtnatur,

Biodiversität, Klima und Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Der BDG hatte ausdrücklich die Landesfachberater eingeladen, um eine fachliche Diskussion auf hohem Niveau zu gewährleisten. Und die Kurzporträts mit Informationen zur eigenen Person, aber auch zu landesverbandsspezifischen Schulungskonzepten machten deutlich, dass Thomas Kleinworths Freude über die „Schwarmintelligenz der Landesfachberater, die in



Erfurt zusammengefounden haben“, zu Recht groß war.

Da war von einem zwölfstufigen Ausbildungsplan und einem 150-Stunden-Programm die Rede, von eigenen Landesschulen sowie eigenen Lehr- und Lerngärten, aber auch von Kooperationen mit Gartenakademien, Versuchsanstalten und Hochschulen. Schnell war klar, dass diese große Vielfalt der Wissensvermittlung in den Landesverbänden die Dachorganisation vor große Herausforderungen stellt, wenn es darum geht, die Bedürfnisse der Landesfachberater mit den Seminaren zu befriedigen und die gehegten Erwartungen vollumfänglich zu erfüllen.

Besichtigung des BUGA-Geländes

Die Veranstaltung bot nicht nur mit dem Workshop, sondern auch mit dem gemeinsamen Besuch des Baustellengeländes der Bundesgartenschau 2021 und gemeinsamer Zeit am Abend eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Sie hat gezeigt, wie unterschiedlich die Schulungskonzepte in den einzelnen Landesverbänden sind, dass es dennoch Synergieeffekte gibt, die es zu nutzen gilt – und dass das Erarbeiten von gemeinsamen Zielen am effektivsten zusammen am „runden Tisch“ erfolgt.

Thomas Kleinworth
Bundesfachberater

Blick voraus ins neue Gartenjahr

Gesamtvorstand des Landesverbandes mit Präsenzberatung in Arnstadt



Frank Möller (l.) stellte den Stand der Vorbereitungen auf die Präsentation des Kleingartenwesens zur BUGA 2021 vor. Auch im Präsidium wurde der Mindestabstand eingehalten.

(Fortsetzung von Seite 1)
fehlendem Nachwuchs, und 2021 will der Landesverband wieder verschiedene Schulungen anbieten, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt. Auf vollen Touren laufen die Vorbereitungen auf die BUGA 2021 sowie auf den 12. Landeswettbewerb. Verwiesen wurde zudem auf das Musterprojekt Ringleben zur Beschaffung von Fördermitteln, um Leerstand abzubauen und KGA zukunftsfähig zu machen, sowie auf die Möglichkeit, noch im Jahre 2020 Lotto-mittel in Höhe bis zu 2000 Euro zur Realisierung von Projekten in den Mitgliedsverbänden zu beantragen.

Breiten Raum nahm die Vorbereitung auf den 9. Verbandstag ein, der nunmehr für den 13. März 2021 vorgesehen ist. Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Volkmar Kölsch erläuterte die vorgesehenen Satzungsänderungen, zu denen sich die Mitgliedsverbände positionieren können. Anfang 2021 wird die

Arbeitsgruppe Recht den Entwurf des Satzung beim Finanzamt und Amtsgericht zur Prüfung einreichen.

Bestätigt wurden die Geschäfts- und Wahlordnung sowie das Motto des 9. Landesverbandstages „Mit biologischer Vielfalt – bereit für die Zukunft – Wir leben aktiven Klimaschutz!“ Angenommen wurden zudem: die Kandidatenliste für den



Präsident Dr. Preuß ging mit seiner Mund-Nase-Bedeckung mit gutem Beispiel voran.

FOTOS: WODRICH

Vorstand, für die Kassenprüfer und für die Schlichtungskommission sowie der Delegiertenschlüssel. Beschlossen wurden ferner der Aufruf zum 12. Landeswettbewerb des Landesverbandes Thüringen 2021, die Ausrichtung des „Tages des Gartens“ 2021 im Kreisverband Sonneberg am 19. Juni 2021 und der vorläufige Finanzplan 2021.

Landesvorstandsmitglied Siegfried Schwital stellte sein Ehrenamt krankheitsbedingt zum 30. Oktober 2020 zur Verfügung und wurde auf eigenen Wunsch von seiner Funktion als Pressesprecher des Landesverbandes entbunden. Zum 1. November 2020 wurde Reinhard Gering, Vorsitzender des Regionalverbandes „Orlatal“, in den Vorstand des Landesverbandes kooptiert, was einstimmige Zustimmung fand. Er übernimmt die Funktion des Pressesprechers und die Aufgabengebiete Öffentlichkeitsarbeit und Internet. ps



Auch krumm gewachsene Möhren mit skurrilen Formen, die im Supermarkt nie zu finden sind, schmecken. FOTO: PS

Naturnahes Gärtnern auf kleinstem Raum

BDG legte wertvolle Broschüre neu auf

Selbstversorgung auf kleinem Raum – dafür stehen Kleingärten bereits seit ihrer Entstehung vor rund 200 Jahren. Heute sind den Kleingärtnern der regionale Anbau von Obst, Gemüse und anderen Gartenbauerzeugnissen in Bio-Qualität Motivation genug, bundesweit rund 44.000 Hektar Fläche in über 900.000 Kleingärten zu beackern.

In Kleingärten wird naturnah gegärtnert. Im Fokus stehen der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft und das Wissen um die komplexen ökologischen Zusammenhänge der Natur. Mit Blick auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit ist naturnahes Gärtnern aktueller denn je. Deshalb hat der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) seine bereits im Jahre 2007 veröffentlichte Broschüre zum Thema komplett überarbeitet und neu aufgelegt.

Das Heft gibt wertvolle Tipps, um mit einfachen Maßnahmen Kleingärten ökologisch noch weiter aufzuwerten. Es gibt konkrete Hinweise zur nachhaltigen



Bodenpflege, geht auf umweltschonende Alternativen zur Verwendung synthetischer Dünger und von Pestiziden ein, liefert Anbautipps für eine erfolgreiche Obst- und Gemüseernte und zeigt auf, wie man Nützlinge in den Garten lockt.

Naturnahes und damit nachhaltiges Gärtnern gehört seit Jahrzehnten zum Leitbild des BDG. Zu seinen Stärken zählt eine gut organisierte Fachberatung. Sie stellt sicher, dass Wissen schnell dort ankommt, wo es gebraucht wird – in den mehr als 14.000 Kleingärtnervereinen Deutschlands. Denn die Sorge für eine intakte Umwelt kann jeder für den unmittelbaren Bereich der eigenen Verantwortung übernehmen, sie beginnt im direkten Umfeld – im eigenen Kleingarten.

Ab 2021 kann die wertvolle Broschüre im BDG-Shop unter www.kleingartenbund.de/shop erworben werden.

Sandra von Rekowski,
Thomas Wagner

Der von der Deutschen Wildtier Stiftung zum Tier des Jahres 2020 gekürte Europäische Maulwurf (*Talpa europaea*) verabschiedet sich zum Ende „seines“ Jahres langsam von der Oberfläche – bis zum nächsten Frühjahr. In diesem Zusammenhang würdigten Umwelt- und Naturschützer den unter Naturschutz stehenden Maulwurf auch als Nützling im Garten, der die Struktur des Bodens verbessert.

Winterschlaf hält der Maulwurf zwar nicht, dennoch sieht man ihn in der kalten und dunklen Jahreszeit kaum: Mit sinkenden Temperaturen zieht sich der Maulwurf in tiefere Bodenschichten zurück und ist so oberirdisch seltener anzutreffen.

Natürlich ärgern wir (Klein-)Gärtnerinnen und (Klein-)Gärtner uns mitunter über Maulwurfshügel in den Kulturen und auf den Rasenflächen. Als Gartenbesitzer kann man den Maulwurf aber eigentlich nur willkommen heißen, denn das kleine Säugetier wartet auf unseren Beeten – natürlich abgesehen von den ungeliebten Maulwurfshügeln – mit einigen wichtigen Funktionen auf: Der Maulwurf ernährt sich keineswegs von Pflanzen – auf seinem Speisezettel stehen vor allem Spinnen, Schnecken, Engerlinge und andere Insektenlarven. Sogar Wühlmäuse vertilgt er. Darüber hinaus verbessert er mit seiner Grabetätigkeit die Struktur des Bodens.



Nur selten ist der Maulwurf tagsüber im Garten zu beobachten. Dieses Exemplar scheint sich von seiner Arbeit auszuruhen. FOTO: ULI STOLL OUTDOOR-FOTOGRAFIE _ INFO@PARKNPLAY.DE _ PIXELIO.DE

Hilfsarbeiter im (Klein-)Garten

Wildtier des Jahres 2020 zieht sich jetzt in tiefere Bodenschichten zurück

Seine unterirdischen Gänge durchlüften und drainieren den Boden.

Deshalb sollte gegenüber dem Maulwurf etwas mehr Nachsicht, Toleranz und Gelassenheit angesagt – auch wenn schon einmal eine Blumenzwiebel auf der Oberfläche landet. Letztlich optimiert der Maulwurf die Versorgung der Pflanzen im Garten. Man kann die Maulwurfshaufen vorsichtig oberflächlich – zum Beispiel mit einem Spaten – abtragen. Ein Feststampfen kann

hingegen zum Einsturz der Gänge und somit zum erneuten Graben führen.

Das Wildtier des Jahres 2020 ist perfekt an sein Leben im Untergrund angepasst. Mit ihren Sinneshaaren an der Schnauze können Maulwürfe hervorragend tasten und feinste Erschütterungen spüren. Die lange rüsselartige Nase kann sogar die elektrischen Reize wahrnehmen, die bei den Muskelbewegungen ihrer Beutetiere entstehen. Zusätzlich dient der Schwanz als „Blin-

denstock“: Seine Länge entspricht dem Radius seiner Röhren, der Maulwurf tastet damit die Gänge ab. Weil sein Fell keinen Haarstrich hat, kann sich der kleine Säuger in engen Gängen auch rückwärts fortbewegen.

Maulwürfe stehen unter Naturschutz. Man darf ihnen daher nicht nachstellen, sie fangen oder töten. Der Maulwurf gilt bisher nicht als bedroht, doch seine Lebensräume werden immer intensiver vom Menschen genutzt. In Städten leidet er

unter zunehmend versiegeltem Boden: Asphalt und Beton lassen sich nicht einfach aufgraben.

Auch in Thüringen ist der Maulwurf nahezu landesweit anzutreffen. Die Lebensräume des Maulwurfs umfassen sowohl feuchte als auch trockene Standorte: von Kiefernkulturen, trockenen Mischwäldern, Moorwiesenstreifen, Ackerflächen über feuchte Laubwälder bis hin zu Wiesen und Gärten.

Der Verbreitungsschwerpunkt liegt dabei insbesondere im Grünlandbereich. Nur in den durch Sandböden geprägten Heide Landschaften und trockenen Kiefernforsten kommt er recht selten und vornehmlich in den Randbereichen vor.

Früher wurde dem Maulwurf zur Pelzgewinnung nachgestellt. So waren Produkte aus dem Fell des Maulwurfs im alten Russland oder im Alpenraum sehr beliebt. Zu dieser Zeit wurden sogenannte Mole-Mäntel sehr geschätzt und waren sogar teurer als Zobelmäntel. Ein Pelzmantel von einem Maulwurf als Geschenk galt als Liebeserklärung und Heiratsantrag. Mehr als 100 Felle wurden für solch einen Mantel benötigt.

Auch in vielen Kinderzimmern ist der Maulwurf beliebt. Als Zeichentrickfigur widmete ihm der Prager Zeichner Zdeněk Miler (1921-2011) eine beliebte Kinderserie und verlieh ihm damit die Wertschätzung, die er eigentlich verdient.

PI, ps



Spuren der Grabetätigkeit von Maulwürfen auf der Festwiese einer Kleingartenanlage (I). Manchmal ist der Säuger auch im Winter tätig. FOTO: NEUROLLE-ROLF _ PIXELIO.DE, DOMINIK PÖPPING _ PIXELIO.DE



Kein Kleingärtner jubelt, wenn ein Maulwurf sein Beet auf der Suche nach Futter umgräbt. FOTO: ANNETT BOCKHOFF _ PIXELIO.DE



Blick auf die KGA „Dr. Schreiber“ in Leipzig mit dem Vereinshaus (r.), in dem das Deutsche Kleingärtnermuseum untergebracht ist, sowie den Schau- bzw. Entdeckergärten.

FOTO: PS

Museum bittet jetzt um Spenden

Deutsches Kleingärtnermuseum Leipzig: Ausblick auf die Höhepunkte 2021

Liebe Freunde und Förderer des Kleingärtnermuseums,

in den vergangenen Jahren haben wir intensiv und erfolgreich daran gearbeitet, das Deutsche Kleingärtnermuseum in Leipzig bekannter zu machen, vielfältige Angebote zu schaffen und zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Besonders im Bereich „Umweltbildung“ konnten wir in unserem „EntdeckerGarten“ viele neue Angebote schaffen.

Aufgrund von Corona mussten im Jahr 2020 leider viele Angebote entfallen, Veranstaltungen abgesagt werden und Workshop-Angebote storniert werden. Das Museumsteam hatte zuvor mit viel Engagement und Herzblut das Museum, die Schaugärten und den „EntdeckerGarten“ mit Leben gefüllt, Projekte umgesetzt, Veranstaltungen durchgeführt und tausende Gäste willkommen geheißen. Damit wir dies auch wieder in vollem Umfang

im Jahr 2021 tun können, brauchen wir Eure Unterstützung.

Da wir als Verein einen Teil unseres Budgets selbst erarbeiten müssen, fehlen die infolge der Corona-Pandemie entstandenen Mindereinnahmen nun für die Planung des Jahresprogramms 2021. Wir haben uns daher entschieden, auf der Spendenplattform „Startnext“ ein Projekt (support-kleingärtnermuseum) zu starten, um möglichst viele Förderer für das Museum gewinnen zu können. Schon mit einer Spende ab 5 Euro helft Ihr, damit wir auch zukünftig Ideen kreativ umsetzen, vielfältige Angebote schaffen und Veranstaltungen durchführen können und das Museum am bisher erreichten Veranstaltungsangebot festhalten kann.

Alle erzielten Einnahmen fließen 2021 direkt in die Finanzierung unserer Veranstaltungen, Angebote und Workshops der Umweltbildung und – damit insgesamt gesehen – in den Erhalt des

Deutschen Kleingärtnermuseums.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Ihr auf der Projektseite vorbeischaue und einen Beitrag zur Zukunft des Museums leistet. Diese Projektseite findet Ihr hier: www.startnext.com/support-kleingartnermuseum
Beste Grüße aus Leipzig – Euer Museumsteam,

Caterina Paetzelt,

Leiterin/Dipl.-Museologin
Kurz vor Redaktionsschluss für diese Ausgabe konnte Caterina Paetzelt konstatieren, dass das erste kleine Funding-Ziel bereits erreicht wurde. „Das freut uns natürlich sehr, und wir danken den bisherigen Spendern ganz herzlich für die Unterstützung“, erklärte sie. Damit das Jahresprogramm 2021 jedoch auf festen Füßen steht und optimal vorbereitet werden kann, werden insgesamt 3000 Euro benötigt. Spenden sind im Museum auch nach Abschluss der Internet-Spendenaktion jederzeit überaus willkommen.

Gartenabfälle gehören auf die Komposthaufen

Kleintiere finden Schutz und Unterschlupf

Auch in den letzten Wochen eines Gartenjahres gibt es im Garten überaus viel zu tun. Gartenabfälle wie Astschnitt, Reisig und Laub fallen dabei ganz automatisch an. Derartige Abfälle wurden in den vergangenen Jahrzehnten oftmals in Gartenfeuern entsorgt. Diese einst weit verbreitete Praxis ist inzwischen mit Blick auf den Klimaschutz, die Feinstaubbelastung und die Rauchbelästigung untersagt. Nur in Feuerschalen darf ausschließlich trockenes und unbelastetes Holz angezündet werden – beispielsweise bei einer Familienfeier oder beim Backen von Stockbrot während eines Vereinsfestes, was im Corona-Jahr 2020 jedoch zumeist eine Ausnahme geblieben sein durfte.

Viel besser als das einstige Verbrennen von Herbstlaub ist es, diese pflanzlichen Abfälle zum Beispiel aus den im Herbst vermehrt anfallenden Gartenpflegearbeiten auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren oder sie dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen. Dabei sollten die Möglichkeiten zur getrennten Entsorgung beispielsweise über

die Biotonne oder die Annahmestellen für Grünabfälle genutzt werden. Die so gesammelten Pflanzenabfälle werden in Anlagen dann zu hochwertigem Kompost verarbeitet.

Für den Kleingärtner lohnt es sich hingegen, die Pflanzenabfälle im eigenen Garten selbst zu kompostieren. Der Kompost, oft auch als das „Gold des Gärtners“ bezeichnet, kann dann schon bald wieder als nährstoffreiche Grundlage für weitere Pflanzungen genutzt werden und erspart zudem den Zukauf von Kompost, Dünger bzw. humusreicher Erde aus dem Baumarkt.

Zudem lohnt es sich, einige Laub- und Reisigaufen einfach liegen zu lassen, denn besonders kleinere Tiere wie Igel nutzen die Laub- oder Abschnitthaufen, um Schutz zu suchen. Gartenbesitzer sollten deshalb auf die Verbrennung verzichten. Im Freien setzen solche Feuer Schadstoffe, insbesondere Feinstaub, frei. Starke Rauchentwicklung aufgrund des meist noch feuchten Materials belästigt und beeinträchtigt darüber hinaus Anwohner und Nachbarn und führte oftmals zu Ärger. ps



Kleintiere wie Igel und Käfer finden in Laub- und Abfallhaufen im Garten Schutz und Unterschlupf. FOTO: WOOP!_PIXELIO.DE



Mit dieser Plakette wurden die Bemühungen der Erfurter Kleingärtner zur Insektenförderung gewürdigt.

Kleingärtner sind Bienenfreunde!

Auszeichnung des Landwirtschaftsministeriums für den Stadtverband Erfurt

Insgesamt 33 PreisträgerInnen hat Thüringens Landwirtschafts-Staatssekretär Torsten Weil Anfang Oktober in Tröbsdorf bei Weimar mit der Auszeichnung „Bienenfreunde Thüringen 2020“ geehrt. Mit dieser Plakette würdigt das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Thüringer Imker den engagierten Einsatz, bestäubende Insekten in ihrer Vielfalt zu erhalten.

„Die Projekte der PreisträgerInnen zeigen, dass es nicht viel braucht, um Insekten Schutz und Lebensraum zu bieten. Jeder kann etwas tun – es spielt keine Rolle, wie groß ein Garten oder Balkon ist“, so der Politiker. „Die Landesregierung unterstützt insektenfreundliche Initiativen. Dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft liegt es besonders am Herzen, die Menschen in Thüringen für die besondere Bedeutung von Insekten für Ökosysteme und die Landwirtschaft zu sensibilisieren“, fügte er hinzu.

Zu den drei Vereinen, die diese Anerkennung erhielten, gehörte auch der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner mit seinen 119 angeschlossenen Klein-



Mit berechtigtem Stolz präsentierte der Geschäftsführer des Vorstandes Urkunde und Plakette. FOTOS: STADTVERBAND ERFURT

gärtnervereinen und ihren über 8800 Pächterfamilien. „Mit dieser Ehrung wurden die vielfältigen Aktivitäten unserer Gartenfreunde gewürdigt, die dem Schutz der Insekten und vor allem der Bienen gelten“, freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Stadtverbandes Frank Möller. „Bei verschiedenen Veranstaltungen haben wir die Vereinsvorstände auf die Bedeutung der Insekten für uns Gartenfreunde verwiesen und die Pächter aufgefordert, noch mehr als bisher für den Insektenschutz zu tun.“ Bei den Schulungen für die Fachberater wurden mögliche Aktivitäten in

den KGA angeregt und entsprechende Aushänge für die Vereinsschaukästen übergeben. Bei der Mitgliederversammlung 2019 erhielt jeder Vereinsvorstand eine Samentüte mit bienenfreundlichen Sämereien für jeweils zwei m² zusätzliche Blühfläche, was zu weiteren Aktivitäten angespart hat. Beim Wettbewerb des Stadtverbandes um den besten KGV bilden ökologisch nachhaltige Aktivitäten von Insektenhotels bis zu ganzjährig blühenden Blumenflächen einen Schwerpunkt der Bewertung. Nicht zuletzt haben mehrere KGA in jüngerer Vergangenheit Gärten an Imker verpachtet.

Tiefe Trauer um Christine Blümm

Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde und die Mitglieder des Verbandes der Gartenfreunde Gera trauern um die langjährige Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende des Stadtverbandes Gera

Christine Blümm

geb. 25.7.1940 gest. 23.10.2020

Gartenfreundin Christine Blümm war im Jahre 1990 Gründungsmitglied des Stadtverbandes Gera der Gartenfreunde und hat auch den Landesverband Thüringen der Gartenfreunde mit begründet. Sie war als hauptamtliche Geschäftsführerin des Stadtverbandes Gera und ehrenamtlich als dessen Vorstandsvorsitzende tätig und konnte in diesem Jahr ihr 30-jähriges Dienstjubiläum begehen. Zudem war sie Anfang der 1990er-Jahre ehrenamtliche Beisitzerin im Vorstand des Landesverbandes Thüringen und brachte ihre Erfahrungen aus Gera in das Wirken des Landesverbandes ein. Stets war ihr das Kleingartenwesen eine Herzensangelegenheit, weshalb sie sich mit ganzer Kraft für den Erhalt der heute über 6500 Kleingärten in der Stadt Gera eingesetzt hat. Christine Blümm hat sich weit über die Grenzen ihres Stadtverbandes für die Entwicklung des Kleingartenwesens im grünen Herzen Deutschlands engagiert. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren bewahren.

Dr. Wolfgang Preuß
Präsident LV Thüringen

Vorstand des Verbandes
der Gartenfreunde Gera

Kommune und Verband erneuern Kooperation

Altenburg: Kleingartenwesen wird gefördert

Die als „Altenburger Modell“ bundesweit bekannt gewordene Förderung des Kleingartenwesens wird fortgesetzt. Oberbürgermeister André Neumann und der Vorsitzende des Regionalverbands Altenburger Land der Kleingärtner Dr. Wolfgang Preuß tauschten am 14. Oktober 2020 die Verträge aus, die die Kooperation bis 2025 regeln. Damit wird ein Beschluss des Stadtrats umgesetzt, der in der Sitzung am 17. September 2020 einstimmig gefasst wurde. Dieser Beschluss zur Erneuerung der Kooperation war nötig geworden, weil die Laufzeit des bestehenden „Öffentlich-rechtlichen Vertrags zur Stabilisierung und Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Altenburg“ am 31. Dezember dieses Jahres endet. Die Akteure in der Stadtverwaltung und im Regionalverband sind sich in der Einschätzung einig, dass dank der geregelten Zusammenarbeit in den vergangenen 15 Jahren viele Fortschritte gemacht wurden.

Das „Altenburger Modell“ ermöglicht es der Stadt, auf der Grundlage der „Förderrichtlinie zur Stabilisierung des Kleingartenwesens“ Gelder an Kleingärtnervereine auf begründeten Antrag auszureichen, die damit ihre Anliegen finanzieren können. Bei diesen

Geldern handelt es sich um Pachtzinseinnahmen aus dem städtischen Generalpachtvertrag mit dem Regionalverband. Das Volumen der seit 2005 für investive Vorhaben bewilligten Mittel summiert sich bislang auf circa 525.000 Euro.

Bis 2025 stehen für alle Maßnahmen zur Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Altenburg insgesamt circa 340.000 Euro zur Verfügung, sodass auch künftig einiges bewegt werden kann. Allerdings einigten sich Kommune und Verband angesichts eines weiterhin hohen Leerstands in einigen KGA darauf, in den nächsten Jahren vorrangig den Rückbau – und nicht wie vordem investive Vorhaben – zu fördern.

Die neue Fördermittlerichtlinie und Antragsformulare wurden im Altenburger Amtsblatt und auf der Homepage der Skatstadt bekanntgegeben. Weiterhin sollen auch Mittel zur Fortschreibung beziehungsweise Aufstellung eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Kleingartenanlagen“ bereitgestellt werden. Das Konzept soll unter anderem aufzeigen, welche Kleingärten bis 2030 aller Voraussicht nach Bestand haben werden und welche KGA anderen städtebaulichen Nutzungszwecken dienen könnten. PI



OB Neumann (l.) und Verbandschef Dr. Preuß bei der Vertragsunterzeichnung.

FOTO: SEIFARTH/STADT ALTENBURG

Neu!

GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und **Prämie**
sichern!

+



**Gartenschere-Set
von Mannesmann**

oder **Hängematte
„Snooze“**

oder



**Amazon-
Gutschein
über 5,- €**



Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 37,43 € (statt 49,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Gartenschere-Set von Mannesmann
- Hängematte „Snooze“
- Amazon-Gutschein über 5,- €

- Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/ogb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

Vereinsname _____

Bestellungen bitte an: dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Bei der Vorstandswahl des KGV „Einheit“ Triptis im Jahre 1978, also vor über 40 Jahren, wurde dieses Gremium von neun auf vier Vorstandsmitglieder reduziert und das Durchschnittsalter erheblich herabgesetzt. Mit diesem (damals) jungen Vorstand begann man das Vereinsleben komplett umzukrempeln. Und die Bilanz der vergangenen vier Jahrzehnte kann sich durchaus mehr als sehen lassen:

Unter Regie des neuen Vereinsvorsitzenden Rudolf Gröger wurde begonnen, die ersten Projekte zur Verschönerung der Kleingartenanlage in Angriff zu nehmen. So wurden alle Parzellen an die Stromversorgung angeschlossen. Die Planung und Fertigstellung einer WC-Anlage war das nächste Vorhaben. Voller Stolz wurde sie zum Gartenfest ihrer Bestimmung übergeben.

Doch es gab keine Ruhepausen. 1996 wurde die Sanierung des maroden Spartenheimes beschlossen. Das war für den Verein und seine Mitglieder eine enorme Aufgabe, sollte doch alles in freiwilligen Arbeitseinsätzen bewältigt werden. In insgesamt 1967 Arbeitsstunden wurde zum 80-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 2008 ein attraktives Vereinsheim an die Mitglieder übergeben. Zeitgleich wurden die ersten 250 Meter der alten Wasserleitung durch modernes PE-Rohr ersetzt und die Kleingärten angeschlossen.



Der ehemalige Mehrzweckschuppen des KGV „Einheit“ Triptis ist nach seiner Kur kaum wiederzuerkennen – für die Kita-Kinder wurde eine zweite Toilette eingebaut. FOTOS: VEREIN

Vorstand bringt den Verein voran

KGV „Einheit“ Triptis: Ehemaliger Mehrzweckschuppen wurde umgestaltet

Fünf Jahre später wurde das Projekt „Kleine Gärtner“ ins Leben gerufen. Über einen Patenschaftsvertrag mit der Vorschuleinrichtung Kita „Farbenklex“ in Triptis wurde ein Weg eingeschlagen, der die Absicht hatte, über die Kinder an die Eltern zu kommen, um bei ihnen Interesse an einem Garten zu wecken. So wur-

de ein nicht verpachteter Garten zum „Lehr- und Spielgarten“ umstrukturiert. In diesem Garten fanden fortan gemeinsam mit den Eltern, den Kindern und den Vereinsmitgliedern viele Feierlichkeiten und Höhepunkte statt. Der Vorschlag, einen alten „Kiosk“ zu einem „Grünen Klassenzimmer“ für die Kinder umzubauen,

fand regen Zuspruch bei allen Beteiligten. Diese naturnahe Lernstätte samt großem Insektenhotel konnte anlässlich des dritten Jahrestages der Patenschaft übergeben werden.

Dass sich diese Arbeit mit den Mädchen und Jungen gelohnt hat, zeigte sich während einer Ehrenamts-Feierstunde des Landkreises

Saale-Orla, bei der der KGV ausgezeichnet wurde. Wir Kleingärtner durften unser Projekt vor ca. 300 Ehrenämtern präsentieren.

Wer dachte, dass sich der Verein danach zurücklehnen würde, hatte sich getäuscht: Der Vorsitzende schlug den Mitgliedern vor, in der Anlage den „Tag des Gartens des Landesverbandes Thüringen 2018“ durchzuführen. Dies verlangte in der Vorbereitung und Durchführung den Mitgliedern und dem Vorstand alles ab. Doch dank aller haben wir diese Aufgabe gemeistert und als Belohnung in jenem Jahr auch noch den regionalen öffentlichen Wettbewerb „Verein des Monats“ gewonnen.

Mit den erzielten Mitteln konnten wir nunmehr auch unter den erschwerten Bedingungen der Coronapandemie unser letztes Projekt – die Umgestaltung des Mehrzweckschuppens – durchführen. Zunächst wurde das alte Wellasbestdach entsorgt und durch moderne Profile ersetzt. Es wurde eine zweite Toilette (für die Kita) errichtet und ein Raum für Geräte geschaffen. Die Arbeiten am Schuppen wurden mit einer neuen Fassade abgeschlossen. Nunmehr haben alle Gebäude des Vereines eine einheitliche Farbgebung, was unser angestrebtes Ziel war.

Dies alles hätte der Verein damals wie heute nicht erreicht, wenn es nicht den jungen und ehrgeizigen Vorstand gegeben hätte. Besonders war der Vorsitzende bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln und Baumaterialien bei Sponsoren tätig.

Wir alle sind heute stolz auf das, was wir durch unseren Fleiß gemeinsam mit den Pächtern geschaffen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden des Regionalverbandes „Orlatal“ Reinhard Gering, der uns mit seinem Vorstand stets unterstützt hat.

Rudolf Gröger,
Vorsitzender des KGV
„Einheit“ Triptis



Aktive Gartenfreunde um den Vorsitzenden Rudolf Gröger (Foto rechts, Mitte) haben den Schuppen umgestaltet.

